

## Vorbemerkungen:

Zum Planungs- und Verkehrsausschuss vom 26. September 2012 wurde letztmals ein Sachstandsbericht zum Optimierungskonzept für das Troisdorfer Busnetz gegeben. Inzwischen konnten die Planungen weiter konkretisiert werden, und am 21. März 2013 fand ein Abstimmungsgespräch mit der Stadt Troisdorf und der RSVG statt.

Zur aktuellen Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses liegt außerdem ein Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zu Änderungen auf den Linien 505 und 551 in Troisdorf vor.

Vor diesem Hintergrund erfolgt an dieser Stelle ein erneuter Sachstandsbericht. Das komplette Konzept wird dem Planungs- und Verkehrsausschuss nach Abschluss der Abstimmung mit der Stadt Troisdorf und der RSVG voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte vorgelegt.

## Erläuterungen:

Die Nachfrage- und Angebotsstrukturen im Troisdorfer Busnetz wurden im Jahr 2012 detailliert analysiert. Dabei fand eine Vollerhebung aller Buslinien statt. Vor dem Hintergrund der Analyseergebnisse sollen mit der Angebotsoptimierung folgende Verbesserungen erzielt werden:

- 1) Übersichtliche und auch für Gelegenheitskunden verständliche Netzstruktur. Dem entgegen stehen heute teilweise alternierende Linienwege, fahrtrichtungsbezogen unterschiedliche Linienwege und Schleifen mit Bedienung in nur einer Fahrtrichtung. Betroffen sind besonders die Linien 507, 508 und 551.
- 2) Zweiteilung des Netzes in Haupt- und Ergänzungslinien: Ziel ist die Entkoppelung nur temporär nachgefragter Linienabschnitte von den Hauptlinien, um eine wirtschaftliche Angebotsplanung zu ermöglichen. Potenziale gibt es dafür insbesondere in den Spicher Gewerbegebieten, in denen außerhalb der Hauptverkehrszeiten kaum Nachfrage herrscht, außerdem zwischen Spich und Niederkassel. Die Entkoppelung dieser Abschnitte von den Hauptlinien ermöglicht dort reduzierte Takte und einen TaxiBus-Betrieb in Zeiten schwacher Nachfrage. Damit können wiederum die AST-Linien 585 und 589 ersetzt werden.
- 3) Vereinheitlichung der Bedienungszeiten. Das Angebot ist historisch gewachsen, wodurch die Bedienungszeiten in den einzelnen Stadtteilen heute teilweise unterschiedlich sind. Dies ist im Hinblick auf Einwohner- und Fahrgastzahlen vielfach nicht begründbar und soll zur Herstellung nachvollziehbarer Angebotsstandards harmonisiert werden. Die Zweiteilung des Netzes in Haupt- und Ergänzungslinien schafft dabei eine sinnvolle Abgrenzung zur Definition eines zweistufigen Angebotskonzeptes (volle Standards auf den Hauptlinien in die Siedlungsschwerpunkte, nachfragegerecht reduzierte Angebote auf den Ergänzungslinien).
- 4) Taktverdichtung auf den Hauptlinien: Im Dezember 2009 wurde montags bis freitags auf der Linie 501 und partiell auch auf der Linie 503 der 20-Minuten-Grundtakt eingeführt. Dieser Grundtakt soll auch auf die anderen Hauptlinien übertragen werden, um attraktivere Angebote und eine bessere Vernetzung mit der im selben Takt fahrenden S-Bahn zu erreichen. Samstags wird i.A. ein 30-Minuten-Takt, sonntags ein 60-Minuten-Takt projektiert, ebenfalls passend zur S-Bahn. Derzeit sind einige Siedlungsschwerpunkte auch montags bis freitags nur im 60-Minuten-Takt angebunden, sonntags gibt es einzelne Abschnitte mit nur 120-Minuten-Takt und samstags endet der 30-Minuten-Takt bereits gegen 14 Uhr. Spielräume für derartige Angebotsausweitung

werden durch das Konzept der nachfrageorientiert bedienten Ergänzungslinien geschaffen.

- 5) Verstärkte Nutzung des neuen ZOB Spich: Über den Bahnhof Spich ist für das nordwestliche Stadtgebiet eine schnellere Verknüpfung mit dem S-Bahn-Verkehr möglich als über den Bahnhof Troisdorf. Bisher ist der ZOB Spich aber noch nicht optimal ins Busnetz eingebunden (Umwege im Zulauf bei den Linien 503 und 507, die Fahrten der Linie 508 nach Wahn fahren am ZOB vorbei, eingeschränktes Taktangebot auf allen dort verkehrenden Linien). Eine Verbesserung erfordert die Neukonzipierung der Linien 503, 507 und 508 in Spich.
- 6) Erweiterung des Liniennetzes in bisher nicht bediente Bereiche: Vor dem Hintergrund der guten Nachfrageentwicklung soll der Linienverkehr ins Camp Spich in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden. Die Erschließung weiterer bislang nicht bedienter Bereiche wird noch geprüft.

Zur Erreichung der Ziele sind Modifikationen bei fast allen bestehenden Buslinien nötig. Die Planung für veränderte Linienwege und Angebotsstrukturen befindet sich derzeit in der Endabstimmung.

Die im Antrag der SPD aufgeführten Punkte werden in der Konzeptbearbeitung geprüft. Insofern sollte eine Beschlussfassung erst nach Vorlage des gesamten Konzeptes erfolgen.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)